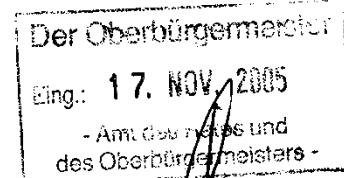


Münster, 11.11.2005

Stadt Münster
Straßenverkehrsabteilung
Verkehrsplanung
Tiefbauamt

Anregung gem § 24 GO NW



Verkehrsberuhigung im Bereich Gievenbeck Mitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der u.a. Einrichtungen bitte ich um verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich Gievenbeck Mitte.

In der Vergangenheit wurde mehrfach die Planung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches in der Gievenbecker Ortsmitte diskutiert, dessen Realisierung bisher an der angespannten Haushaltslage scheiterte und wohl auch in näherer Zukunft nicht realisiert werden kann.

Weiterhin wurden Vorschläge diskutiert, bei denen die Von-Esmarch-Straße zwischen den beiden Lichtsignalanlagen beruhigt werden soll.

Aus meiner Sicht als Mutter eines schulpflichtigen Jungen und einer Tochter, die im nächsten Jahr ebenfalls die Michael-Schule besuchen wird, und als eine Vertreterin der u.a. Einrichtungen kann ich Ihnen schildern, dass in diesem Bereich absolut keine weitere Verkehrsberuhigung/ Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erforderlich ist/ sind. Bei der derzeitigen Situation können die Kinder aus dem Bereich Gievenbeck Mitte ihren Schulweg selbständig bewältigen. Trotz des geringen Abstandes der Fußgängerampeln queren die Passanten an jeder beliebigen Stelle. Wie kann die Situation da als gefährlich eingestuft werden??

Wir haben in Erfahrung gebracht, dass u.a. geplant ist, den Durchgangsverkehr auf den Arnheimweg umzuleiten, um auf der Von.Esmarch-Straße Tempo-30 einführen zu können. Neben der zur Zeit schon erheblichen Belastung auf dem Arnheimweg ist angeführt worden, dass bei dieser Regelung eine der beiden Ampeln entfernt werden müsste. Man würde somit eine bisher offensichtlich sichere Lösung in einen gefährlichen Zustand umwandeln.

Ganz abgesehen von der Zunahme des Verkehrs in den angrenzenden Wohngebieten am Coesfeldweg und Laukamp bzw. Geschäftsstraße am Rüschausweg birgt eine solche Verkehrsregelung noch andere Gefahren. Die zur Zeit schon für Mütter mit Kindern und ältere Menschen ohnehin schwierige Querungssituation über den Arnheimweg würde fast unmöglich gemacht. Oder beabsichtigt man, die entfernte Anlage zur sicheren Querung des Arnheimweges einzusetzen?

Mit der Eröffnung des Lidl-Marktes hat der Verkehr auf dem Arnheimweg deutlich zugenommen. Einen solchen Kassenmagneten in eine Ortsmitte zu setzen, deren Verkehrsberuhigung in der Vergangenheit immer wieder Thema war, halten wir für völlig kontraproduktiv, aber leider nicht mehr rückgängig zu machen.

In Kürze eröffnet in den Arnheim-Arkaden ein anerkannter Kinderarzt seine Praxis, was zusätzlich als Anziehungspunkt für motorisierten Verkehr auf dem Arnheimweg führt.

Auch wie immer propagiert, ist perspektivisch gesehen keine Entlastung der Gievenbecker Ortsmitte in Sicht, da der Durchbruch von der Busso-Peus-Straße zur Austermannstraße aus naturschutzrechtlichen Erwägungen scheinbar nicht erfolgt.

Weiterhin ist der Arnheimweg ein Schulweg für Gievenbecker Kinder auf dem Weg zur Mosaik-Schule und ab dem Jahr 2006 ebenfalls zum Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Auch ohne meine Verantwortung als Mutter die Verkehrserziehung meiner Kinder auf andere Institutionen abschieben zu wollen, halte ich den Weg für Kinder dann nicht mehr so ausreichend sicher, dass diese ihren Schulweg selbständig bewältigen könnten.

Wir bitten darum, die Situation im Bereich der Von-Esmarch-Straße so zu belassen, wie sie zur Zeit vom Grossteil der Gievenbecker Bevölkerung als sicher angesehen wird, und das Hauptaugenmerk auf den Arnheimweg zu legen.

Wir wünschen uns eine Tempo-30-Regelung entlang des Arnheimweges mit entsprechender Einengung der Fahrbahn in den Einfahrtbereichen der Zone. Aus unserer Sicht würde der Beginn der Tempo-30-Zone schon auf der Gievenbecker Reihe kurz vor der Einmündung zum Arnheimweg Sinn machen, da die Kinder hier auf ihrem Weg zur Schule die Straßenseite wechseln müssen. Eine entsprechende Skizze mit unseren Vorstellungen habe ich diesem Schreiben beigelegt.

Da die Schilder lediglich von den Standorten Laustiege und Coesfeldweg versetzt werden müssten, entstehen hier keine erheblichen weiteren Kosten für die Beschilderung. Zur Verdeutlichung der Einfahrt in die Tempo-30-Zone würden wir uns eine Einengung der Fahrbahn mit den sog. Freiburger Kegeln wünschen.

Insbesondere im vorderen Bereich des Arnheimweges würde die Einengung der Fahrbahn die Querung für Fußgänger (Mütter mit Kindern/ältere Mitmenschen) deutlich erleichtern. Hier befindet sich auch die Querungsstelle für Mütter mit Kindern auf dem Weg zum Lukas-Kindergarten.

Da der Arnheimweg einen langen und geraden Straßenverlauf hat, würden wir uns zusätzlich im Bereich der Einmündung zum Coesfeldweg einen weiteren Freiburger Kegel wünschen. So würde nochmals der Charakter der Tempo-30-Zone unterstützt und die Ausfahrt aus dem Coesfeldweg (die Sichtverhältnisse nach links sind auf Grund der Hecke und des Verteilerkastens eingeschränkt) erleichtern.

Gerne würden wir die Situation vor Ort mit Ihnen im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins erörtern.

Mit freundlichen Grüßen



Anregung Nr. 85/2005

Die angeführten Organisationen und Einrichtungen unterstützen die o.a. Anregung gem § 24 GO NW vom 11.11.2005 zur Verkehrsberuhigung in der Gievenbecker Ortmitte:



Michael I
Bismarckstr. 1
48149 Münster
Tel.: 0251/86 1834

Michaelischeule
- Städt. kath. Grundschule -
Appelbreistiege 40
48149 Münster

Spieldgruppe „Arche“
Lukaszentrum

Mult Kulturzentrums + Familiencafé
MS e.V.

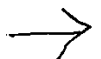
A. Reichenbach

E. Juesmann
Dr. Bruns.
Gisela und Karl-Heinz
Hornst
Anheimweg 26
Dr. med. H. Buerkamp
Anheimweg 9

P. Brücking
Dr. med. W. Gellert
Anheimweg 26
Bürgerverein
Anheimweg

J. Schmoll-Koe

P. Wadew



Bürgerstraße. Hauptknoten
Gießenbeck

für das Presbyterium der
Ev. Lukasgemeinde

Gerhard Freitag

